

Frühlingsfahrt des Seniorenbundes Pörtschach
vom 26. - 29. Juni 2012

Der Start erfolgte pünktlich um 6 Uhr. Es waren 28 Damen und Herren, die, die Reise mitmachten. Ausgeschlafen, gut gelaunt und voller Erwartungen.

Die Fahrt ging über Villach, Spittal, Lienz, Felbertauerntunnel nach Mittersill, wo eine Cafepause eingelegt wurde. Weiter ging es über Kitzbühel und Wörgl. Im Rumerhof wurde zu Mittag gegessen. Wir saßen auf einer schönen Terrasse und aßen vorzüglich - z. Bsp ein köstliches Kalbsbeuschel mit Knödel.

Bei Landeck bogen wir ins Paznauntal ab. Wir kamen an Galtür vorbei, wo das Tal von steilen Wiesen und schroffen Felsen sehr eingeengt wird und man die Lawinenkatastrophe gut nachempfinden konnte. Über die Silvretta Hochalpenstraße ging es zur Bielerhöhe auf 2023m und dem Stausee. Die Straße zählt zu den Traumstraßen der Alpen, ist 23km lang und hat 32 Kehren. Die Sonne ließ uns nun zwar im Stich und es begann zu nieseln. Nach einer kurzen Pause ging es durch das Montafon, dann über Bludenz nach Dornbirn, wo wir bis zur Heimreise Quartier bezogen. Das 4 Sterne Hotel "KRONE" war sehr schön, mit allem Komfort und das Restaurant mit einer Haube ausgezeichnet. Die 3 Abendessen waren ausgezeichnet, das Frühstücksbuffet ebenfalls.

Vom Haus wurden wir mit einem Glas Sekt zur Begrüßung überrascht. Nach dem Essen gingen einige gleich zu Bett, die sportlichen machten einen Abendspaziergang und einige suchten den nächsten Gastgarten auf um sich ein Betthupferl zu genehmigen. Der erste Tag war ein voller Erfolg.

2. Tag. Abfahrt um 8 Uhr in Richtung Insel Mainau, dem Hauptziel unserer Reise. Pünktlich ging die Fahrt in die Schweiz, den Bodensee entlang bis Konstanz. Links und rechts gab es riesige Felder - Obst und Gemüse, dazwischen Kuhherden - einfach Natur pur. In den Orten gab es viele, alte und schöne Fachwerkhäuser. Von Konstanz ging es zur Blumeninsel Mainau.

Wir wurden vom Anblick und von den Düften der Rosengärten, dem Park mit herrlichen, exotischen Bäumen, bis zu 300 Jahre alt, dem Palmenhaus und vielem mehr, richtig verzaubert.

Mit einem guten Essen im Schwedenhaus beendeten wir den Rundgang. Die Geschäftsführung der Insel liegt in den Händen der Grafen Bernadotte aus Schweden.

Der Frage, ob zu Fuß die etwa 2 km zum Bus oder mit dem Zubringer, wurde ein Teil unserer Gruppe, sofort enthoben. Der Fahrer sagte - nichts da, ich geh jetzt essen und ihr lauft gefälligst zu Fuß zurück.

Wir verließen die Insel und fuhren auf Schweizer Gebiet, den Bodensee entlang bis Schaffhausen, was wiederum sehr schön war. In Schaffhausen erwartete uns der größte Wasserfall Europas - der "Rheinfall". Er ist 150 m breit und stürzt mit Getöse und Lärm 23m in die Tiefe. Ein aufregendes Erlebnis, das wir vom Aussichtsplateau sehr genossen haben.

Elisabeth, die uns nicht nur im Bus mit versorgt hat, zeigte hier eines ihrer vielen Talente, dem, der perfekten Märchenerzählerin. Auf die Frage - wie können denn die armen Menschen hier schlafen? Mit todernstem Gesicht zeigte Elisabeth auf die tosenden Wasser und sagte: punkt 22 Uhr werden diese abgestellt, damit die Leute in den umliegenden Häusern schlafen könnten. Selbst mit der Frage "ja wie macht man denn das"? konnte man sie nicht in Verlegenheit bringen. Ja, man glaubte ihr sogar.

Ganz sicher war das eines der lustigsten "Highlight's, worüber man lachen konnte. Es wurde überhaupt sehr viel gelacht, wir waren eine sehr fröhliche Gruppe.

Auf der Schloßterrasse nahmen wir Erfrischungen zu uns und staunten über die Preise.....1 Kugel Eis - 5 Franken!

Danach ging es über die Autobahn zurück ins Hotel.

3. Tag. Wir fuhren nach St. Gallen. Hier erwartete uns eine örtliche Reiseleiterin, die uns die Altstadt zeigte und die Geschichte der schönen Stadt erklärte.

Mittagessen konnte jeder wo er wollte und von dem Preis eines kl. Espressos mit diesmal Euro 3.33 vorgewarnt, lachten wir nur mehr bei einer Leberknödelsuppe die 10.50 Franken kostete.

Wieder beim Bus ging es über Herisau und dem wunderschönen Appenzellerland in eine Schaukäserei mit Filmvorführung und Einkaufsmöglichkeit. Dann fuhren wir auf die Schwägalp, die Paßhöhe am Fuße des Säntis, auf den eine Kabinenbahn fährt. Wir blieben aber auf der Passhöhe, aßen oder tranken etwas, einige wanderten über die Almmatten, giftgrün und leuchtend auf 1400m Höhe. Was man zu sehen bekam war atemberaubend, aber auch die Fahrt in die Bergwelt sucht ihresgleichen. Die vielen kleinen Orte mit ihren Schindelfachwerkhäusern passten so gut in die Gegend, alles war blitzsauber und akkurat. Was mir auffiel, wir waren 2 Tage im Vierländereck und fuhren kreuz und quer, brauchten nirgends ein Ausweispapier, auch im Hotel nicht.

Die Heimfahrt ging über die Autobahn.

4. Tag. Jede noch so schöne Reise geht einmal zu Ende, so auch diese. Nach dem reichlichen Frühstück verlassen wir Dornbirn.

Über Bludenz, den Arlbergtunnel, Landeck, entlang des Inntales über den Reschenpaß, geht es nach Südtirol. Eine Fotopause gab es am Reschenstausee mit dem berühmten Kirchturm, den man nach der Stauung als einziges Bauwerk im Wasser stehen ließ. Durch den Vinschgau über Meran und Bozen fuhren wir nach Klausen.

Im Gasthof - Albergo "Brunner Hof" gab es das letzte Mittagessen. Die letzte Rast mit Jause wurde in Hermagor gemacht und wir landeten wohlbehalten in Pörtschach um etwa 18.30.

4 wunderschöne Tage mit reichen Erlebnissen durften wir mitmachen.

Ein hohes Lob unserer Reiseleiterin Heidi, der es immer wieder gelingt, besonders schöne Fahrtrouten anzubieten und mit ihren Helfern für einen wirklich reibungslosen Ablauf sorgt.

Vielen herzlichen Dank von uns "Allen".

E. H.